



Twinhead ist ein Hersteller von robusten Notebooks und Tablet-PCs für den anspruchsvollen Business-Einsatz. Neben standardisierten Produktlinien entwickelt und produziert das Unternehmen Spezialanfertigungen von Computern und Elektronikkomponenten für zahlreiche Industriekunden in aller Welt. Seit über zwanzig Jahren bietet das Unternehmen mit Hauptsitz in Taiwan (Taipeh), das Vertriebsbüros in Deutschland (Meerbusch) und den USA (Fremont) unterhält, seine Produkte auch in Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika an. Die Notebooks werden zunächst als Barebone-Systeme im eigenen Werk in Koushing (Taiwan) gefertigt und nach Deutschland ausgeliefert. Assemblierung, Qualitätskontrolle und Versand erfolgen am Firmenstandort in Meerbusch. Die Produkte von Twinhead eignen sich besonders gut für den Einsatz in vertikalen Märkten wie beispielsweise der Industrie oder bei Militär- und Sicherheitsbehörden.

Robuste Technik zum fairen Preis

Unternehmen mit hohen Anforderungen an die Widerstandsfähigkeit und Mobilität ihrer Technik stellen im Praxiseinsatz oft fest, dass ein effizienter Workflow mit herkömmlichen Geräten nur schwer realisierbar ist. Robuste Notebooks und Tablet-PCs vieler größerer Hersteller sind jedoch verhältnismäßig teuer – die hochwertigen Business-Produkte von Twinhead können hier eine Alternative sein: Sie sind robust und bieten eine hervorragende Qualität zum fairen Preis.

Robuste Notebooks und (Medical) Tablet-PCs werden immer beliebter – sie kommen überall dort zum Einsatz, wo „herkömmliche“ Geräte an ihre Grenzen stoßen. Die Anwendungsmöglichkeiten für die Produkte von Twinhead sind enorm vielfältig: Referenzkunden finden sich in unterschiedlichsten Märkten wie beispielsweise dem Gesundheitswesen, dem Gastgewerbe, der Landwirtschaft, bei Organen der Öffentlichen Sicherheit, oder auch im Bereich Transport und Logistik.

schätzen vor allem die hohe Qualität der Geräte, die vor der Auslieferung alle einem ausführlichen „BurnIn Test“ unterzogen werden. Auf diese Weise können Qualitätsstreuungen nahezu vollkommen ausgeschlossen werden.

Der persönliche Kontakt ist ein weiteres Plus, mit dem sich Twinhead absetzt. Bei technischen Problemen wird der Anrufer mit einem Techniker verbunden, Support und Reparatur erfolgen in Meerbusch. Findet sich nicht auf Anhieb eine



Ein Hohes Maß an Flexibilität, moderne Fertigungsprozesse und kurze Lieferzeiten sind gute Argumente für die Produkte von Twinhead, die das Unternehmen im eigenen Namen sowie als OEM-Versionen vertreibt. Nutzer

Lösung, bietet Twinhead deutschen Kunden einen Pick-up & Return Service: Das Gerät wird auf Kosten des Unternehmens abgeholt und binnen weniger Tage voll funktionsfähig zurück geschickt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Twinhead Deutschland GmbH
Martin Gasch, Sales Manager
Telefon + 49 (0) 2159-69 44-0
E-Mail info@twinhead.de
www.twinhead.de

Verantwortlich:

Twinhead Deutschland GmbH
Redaktion Bene Kom, Meerbusch, Dirk Rehberg,
Benjamin Jochum, Sylvia Lettmann, Fabienne
Lücken, Rita Viehl (Layout)

Fotos: Twinhead (5), fotolia (1)

Klartext: Interview mit Martin Gasch

Martin Gasch ist Sales-Manager bei der Twinhead GmbH (Deutschland) und kennt die Produkte des taiwanesischen Herstellers sowie ihre Nutzer in Deutschland wie kein Zweiter. Im Interview berichtet Gasch über die Vorteile robuster Technik und gibt einen Ausblick auf Strategie und Ziele des Unternehmens.

„Die Einsatzmöglichkeiten für robuste Notebooks und Tablet-PCs von Twinhead sind extrem vielfältig“

Herr Gasch, wer ist die klassische Zielgruppe für die Produkte von Twinhead?

Martin Gasch: Das lässt sich nicht auf eine bestimmte Zielgruppe eingrenzen – unsere Geräte werden grundsätzlich überall dort genutzt, wo es besondere Anforderungen an die Robustheit der Technik gibt. Ein klassisches Beispiel ist der technische Außendienst, wo Notebooks kontinuierlich im mobilen Einsatz und teils hohen Belastungen ausgesetzt sind: Wenn hier günstige herkömmliche Notebooks zum Einsatz kommen, ist die Ausfallquote erfahrungsgemäß sehr hoch. Deshalb setzen immer mehr Außendienstler auf robuste Durabooks, weil diese weitaus weniger anfällig und vor allem auch langlebiger sind – außerdem haben unsere Geräte eine serielle Schnittstelle, ein weiteres wichtiges Kriterium für diesen Bereich.

Warum werden in solchen Bereichen nicht standardmäßig robuste Geräte eingesetzt?

Martin Gasch: Weil viele Unternehmen sich zu sehr darauf fokussieren, die anfänglichen Anschaffungskosten so gering wie möglich zu halten und dabei vollkommen die potenziellen Folgekosten vergessen oder zumindest unterschätzen. Es ist doch so: Notebooks oder Tablet-PCs, die häufiger kaputt gehen, müssen entsprechend oft zur Reparatur eingeschickt werden – sie stehen in diesem Zeitraum also nicht zur Verfügung und der Mitarbeiter kann seine Arbeit nicht vernünftig erledigen. Gerade auch nach Ablauf der Garantie ist man mit einem robusten Gerät in der Regel

besser aufgestellt: Unsere Durabooks sind aus einer Aluminium-Magnesium-Legierung gefertigt, haben stabile Scharniere, stoßunempfindliche Festplatten, vor Spritzwasser geschützte elektronische Bauteile und vieles mehr – daher vertragen sie auch mehr und fallen seltener aus. Der Lebenszyklus ist länger und die Folgekosten geringer.

Wie viel Geld müssen Käufer für robuste Technik von Twinhead investieren?

Martin Gasch: Unsere Semi-Rugged Notebooks gibt es beispielsweise ab etwa 1.200 Euro. Damit liegen wir deutlich unter den Preisen der meisten anderen größeren Hersteller in diesem Segment. Dieses Preisniveau realisieren wir unter anderem, indem wir eine flexible Konfiguration anbieten, die an die jeweiligen Bedürfnisse des Käufers beziehungsweise seiner Branche angepasst werden kann: Der Kunde zahlt nur, was er tatsächlich benötigt und erhält ein hochwertiges Produkt zum fairen Preis. Im Fokus steht dabei immer die Frage nach den spezifischen Anforderungen – ein Mitarbeiter im technischen Außendienst hat zwar wie gesagt besondere Ansprüche an die Robustheit und Verlässlichkeit seines Notebooks, benötigt in der Regel aber kein sogenanntes Fully-Ruggedized-Gerät, das beispielsweise vollkommen wasserdicht und entsprechend teurer



ist. Ein Semi-Ruggedized-Durabook ist hier die sinnvollere – und natürlich deutlich günstigere – Alternative.

Warum ist Twinhead in Deutschland noch verhältnismäßig unbekannt?

Martin Gasch: Weil wir uns in Deutschland bisher primär auf das OEM-Geschäft konzentriert haben. Künftig möchten wir unsere Produkte allerdings verstärkt auch unter eigenem Namen vertreiben – ich betone jedoch ausdrücklich, dass unsere OEM-Partner auch weiterhin voll und ganz auf uns zählen können. Wir werden Twinhead über den Fachhandel ergänzend in den vertikalen Märkten positionieren: Zu unseren Fokusbranchen gehören dabei unter anderem Industrie und Instandhaltung, Transport und Logistik sowie der Automotive-Bereich. Das sind aber nur einige wenige Beispiele, eine Auflistung aller für uns relevanten Branchen würde hier den Rahmen sprengen – die Einsatzmöglichkeiten für unsere →

Produkte sind unglaublich vielfältig, erst kürzlich hatten wir eine Anfrage vom Kampfmittelräumdienst.

Wie möchten Sie eine stärkere Markenpräsenz und -bekanntheit in den vertikalen Märkten erreichen?

Martin Gasch: Einerseits profitieren wir von einer zunehmenden Computerisierung gerade auch in den vertikalen Märkten. Darüber hinaus werden wir vor allem im Bereich der Tablet-PCs

ein breiteres Produktportfolio anbieten, das wir auf Basis der spezifischen Anforderungen unserer Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen entwickelt haben. Der Vertrieb unserer Geräte erfolgt zudem ausschließlich indirekt über Systemhäuser beziehungsweise den Fachhandel. Wir sind für Gespräche mit potenziellen neuen Partnern offen, die Erfahrung im Projektgeschäft und möglichst auch in den skizzier-

ten Fokusbereichen haben. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir hier kurz- bis mittelfristig eine weitaus größere Marktdurchdringung und somit auch Stärkung der Marke Twinhead erreichen können. Von der Qualität unserer Produkte bin ich vollends überzeugt; die Herausforderung besteht darin, diese nun in möglichst vielen Branchen noch präsenter zu positionieren.

Technik-Ratgeber

Die IP-Schutzklasse

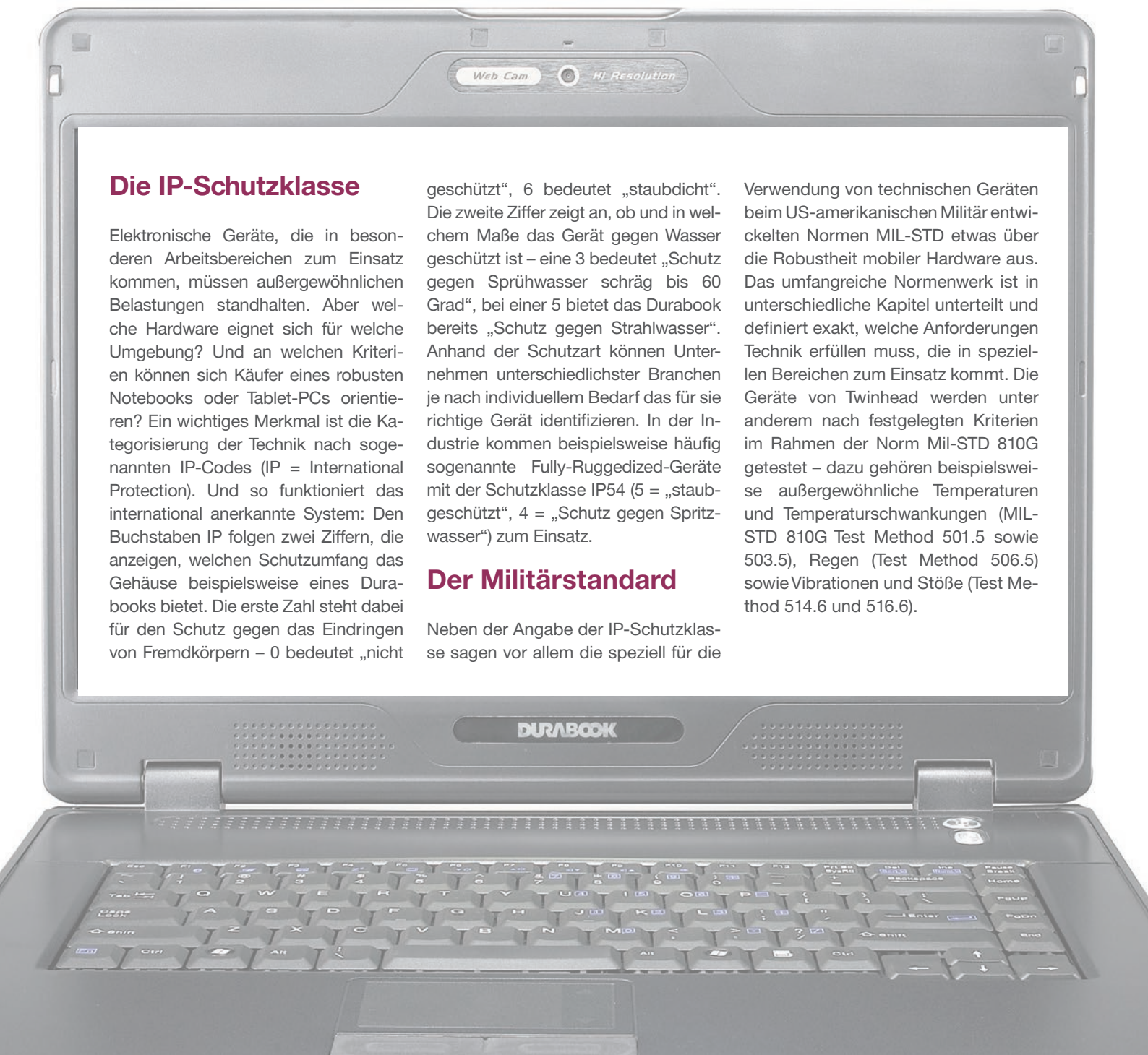
Elektronische Geräte, die in besonderen Arbeitsbereichen zum Einsatz kommen, müssen außergewöhnlichen Belastungen standhalten. Aber welche Hardware eignet sich für welche Umgebung? Und an welchen Kriterien können sich Käufer eines robusten Notebooks oder Tablet-PCs orientieren? Ein wichtiges Merkmal ist die Kategorisierung der Technik nach sogenannten IP-Codes (IP = International Protection). Und so funktioniert das international anerkannte System: Den Buchstaben IP folgen zwei Ziffern, die anzeigen, welchen Schutzzumfang das Gehäuse beispielsweise eines Durabooks bietet. Die erste Zahl steht dabei für den Schutz gegen das Eindringen von Fremdkörpern – 0 bedeutet „nicht

geschützt“, 6 bedeutet „staubdicht“. Die zweite Ziffer zeigt an, ob und in welchem Maße das Gerät gegen Wasser geschützt ist – eine 3 bedeutet „Schutz gegen Sprühwasser schräg bis 60 Grad“, bei einer 5 bietet das Durabook bereits „Schutz gegen Strahlwasser“. Anhand der Schutzart können Unternehmen unterschiedlichster Branchen je nach individuellem Bedarf das für sie richtige Gerät identifizieren. In der Industrie kommen beispielsweise häufig sogenannte Fully-Ruggedized-Geräte mit der Schutzklasse IP54 (5 = „staubgeschützt“, 4 = „Schutz gegen Spritzwasser“) zum Einsatz.

Der Militärstandard

Neben der Angabe der IP-Schutzklasse sagen vor allem die speziell für die

Verwendung von technischen Geräten beim US-amerikanischen Militär entwickelten Normen MIL-STD etwas über die Robustheit mobiler Hardware aus. Das umfangreiche Normenwerk ist in unterschiedliche Kapitel unterteilt und definiert exakt, welche Anforderungen Technik erfüllen muss, die in speziellen Bereichen zum Einsatz kommt. Die Geräte von Twinhead werden unter anderem nach festgelegten Kriterien im Rahmen der Norm Mil-STD 810G getestet – dazu gehören beispielsweise außergewöhnliche Temperaturen und Temperaturschwankungen (MIL-STD 810G Test Method 501.5 sowie 503.5), Regen (Test Method 506.5) sowie Vibrationen und Stöße (Test Method 514.6 und 516.6).



Technischer Außendienst:

Effizienter Workflow dank UMTS und serieller Schnittstelle

Besonders beliebt sind die Durabooks im Industrieinsatz sowie im technischen Außendienst – und zwar vor allem wegen ihrer seriellen Schnittstelle und dem UMTS-Modul: So muss der Techniker morgens nicht erst ins Büro, sondern kann relevante Daten anstehender Aufträge mobil abrufen und direkt zum Kunden fahren, das spart Zeit. Protokolle können noch vor Ort am Durabook ausgefüllt werden und dank des Digitizers direkt vom Kunden unterschrieben werden. Die robusten Geräte von Twinhead kommen unter anderem auch zum Einsatz in der Instandhaltung (dank UMTS-Modul können Mitarbeiter bei Bedarf Schaltpläne oder die Historie einer Anlage herunterladen), in der Informations- und Telekommunikationstechnologie, dem Handwerk oder auch zur SPS-Steuerung.

Energiebranche:

Robuste Technik in schwindelerregenden Höhen

Die robuste Hardware von Twinhead kommt immer öfter in der Energiebranche zum Einsatz – so nutzt beispielsweise ein weltweit bekannter Hersteller von Windenergieanlagen die 14-Zoll-Durabooks des taiwanesischen Herstellers, um über die serielle Schnittstelle in schwindelerregenden Höhen Kenndaten der Generatoren der Windkraftträder auszulesen.



Zuverlässige Kommunikation dank des Durabook Tablet-PCs, eingebaut in einen Portalhubwagen im Hafen von Piräus

Die robusten Produkte von Twinhead im Praxiseinsatz



Ob am Boden oder in der Luft – die Durabooks von Twinhead überzeugen mit extrem geringer Ausfallquote

Logistik:

Zuverlässige Kommunikation im Hafen von Piräus

Ein effizienter Container-Umschlag ist für die Betreibergesellschaft des drittgrößten Mittelmeerhafens in Piräus eine Selbstverständlichkeit: Piraeus Container Terminal SA (PCT) setzt deshalb auf engagierte Mitarbeiter ebenso wie auf eine verlässliche Technik – zur Kommunikation zwischen den Fahrern der LKW und der Portalhubwagen werden robuste Durabook Tablet-PCs von Twinhead eingesetzt. Aus gutem Grund, die Geräte müssen rund um die Uhr hohe Temperaturen während des Sommers sowie extrem niedrige Temperaturen und eine hohe Luftfeuchtigkeit im Winter über sich ergehen lassen, darüber hinaus sind sie ständig Vibrationen und Stößen ausgesetzt – herkömmliche Technik würde hier schnell an ihre Grenzen stoßen.

Geoinformation:

Präzise Landvermessung mit Durabook Tablet-PCs

Landwirte erhalten bei Erfüllung bestimmter Kriterien Fördergelder der Europäischen Union, die sich nach der Größe der betreffenden Agrarflächen richtet. Die Flächengröße wird von unabhängigen Landvermessern festgestellt – dabei kommen auch die robusten Tablet-PCs von Twinhead zum Einsatz: Sie werden via Bluetooth mit einem Hightech-GPS-Empfänger oder alternativ einem Messlaser gekoppelt (Abweichung bei Nutzung eines zusätzlichen Reflektors < zehn Zentimeter), dann werden einzelne gemessene Referenzpunkte zu einem detailgetreuen Polygon zusammengefügt. Die Möglichkeiten im Bereich Geoinformation sind enorm vielfältig, so kommen die Durabooks beispielsweise auch bei der Berechnung des Holzvolumens von Rodungsgebieten zum Einsatz.



Die robusten Durabooks von Twinhead im Praxistest